

Blech für die Welt

AHAUS. Die Ahauser Firma Göcke Umformtechnik ist auf dem Weltmarkt erfolgreich. Davon überzeugte sich nun Handwerkskammer-Präsident Hans Hund.

Von Falko Bastos

Die Gäste mussten einiges an Zeit mitbringen. Denn der Rundgang durch die Werkshallen der Firma Göcke Umformtechnik dauerte knapp zwei Stunden. 40.000 Quadratmeter Produktionsfläche besichtigten der Präsident der Handwerkskammer Münster, Hans Hund und der Geschäftsführer der Kreis-Handwerkerschaft, Christoph Bruns.

Die beiden waren auch gekommen, um über Herausforderungen des Handwerks zu sprechen, etwa über den Fachkräftemangel und die Betriebsnachfolge. Letztere ist beim Ahauser Familienbetrieb schon auf den Weg gebracht. Denn neben Firmengründer Wilhelm Göcke sind auch dessen Söhne Florian und Jörg Göcke in das Unternehmen eingebunden.

Bleche in Sondergrößen

Geschäftsführer Jörg Göcke zeigt den Besuchern die moderne Laserschweißanlage. Dort werden Bleche zusammengeschweißt, die in ungewöhnlichen Größen benötigt werden, etwa für Lkw-Ladeflächen. „Im letzten Jahr wurden 6500 Tonnen auf dieser Anlage verarbeitet“, erklärt Göcke. Insgesamt durchlaufen 200 Tonnen Material pro Tag die Firma. Sie ist spezialisiert auf die Bearbeitung von Blechen mit speziellen Anforderungen – mit ungewöhnlichen Kantprofilen oder in Sondergrößen. Selbst Großformate bis 25 Meter Länge werden verarbeitet.

„Wir machen nur, was wir können. Wir können Bleche“, verrät Wilhelm Göcke das Geheimnis seiner Firma, die er vor 30 Jahren gründete. „Seitdem sind wir ständig auf Expansionskurs“, so der Geschäftsführer. 220 Mitarbeiter zählt die Firma inzwischen. Die sind gar nicht so leicht zu bekommen. Der Fachkräftemangel sei schon ein Problem, bestätigt Geschäftsführer Jörg Göcke. Manche Stelle



Geschäftsführer Wilhelm Göcke, Handwerkskammer-Präsident Hans Hund und der technische Leiter Florian Göcke verfolgen einen Laserschnitt auf dem Monitor.

MLZ-FOTO BASTOS

muss deshalb unbesetzt bleiben. Aber das Problem gibt es auch anderswo: „Selbst die Polen bestellen heute bei uns, weil sie keine Facharbeiter haben. Das wäre vor zehn Jahren undenkbar gewesen“, sagt Wilhelm Göcke.

Waggonteile für Berlin

Von der Konjunktur einzelner Branchen sei das Unternehmen aber weitestgehend unabhängig. „Wir haben 1600 Kunden aus verschiedensten Branchen. Wenn es einer nicht so gut geht, merkt man das nicht so.“ Die Kunden sind über ganz Europa verstreut, manche sogar in Fernost. Trotz der großen Anzahl an individuell gefertigten Teilen, kennt Florian Göcke jedes einzelne: „Diese Bleche sind für die Berliner Straßenbahn. Und die da hinten sind für Getreidewaggons.“ Der

Waggonbau ist ein weiterer Schwerpunkt der Firma.

Kammer-Präsident Hans Hund zeigt sich beeindruckt von den Fertigungsanlagen: „Es ist erstaunlich, was es für versteckte Player gibt, die auf dem Weltmarkt mitspielen. Andere reden. Die machen es einfach.“ Wilhelm Göcke ist da weniger überrascht. „Ich war neulich auf einem Kreuzfahrtschiff. Von der Inneneinrichtung bis zum Schornstein habe ich viele Dinge gesehen, die von hiesigen Unternehmen stammen. Als ich das dem Kapitän sagte, wollte er wissen, aus welcher Millionen-Metropole ich denn komme.“ Seiner Meinung nach kann die Region ruhig etwas selbstbewusster auftreten: „Wir sind Münsterländer und können selbst vieles gut. Da brauchen wir uns nicht verstecken.“

30 Jahre schneiden, schweißen, stanzen

- Die Firma Göcke Umformtechnik wurde **1988** von Wilhelm Göcke gegründet.
- Sie beschäftigt **220 Mitarbeiter** in Ahaus
- Sie ist spezialisiert auf die Verarbeitung von **Blechen in Großformaten**.
- Zu den **Tätigkeitsfeldern** gehören Kanten, Scherschneiden, Wasserstrahlschneiden, Laserschneiden, Plasmaschneiden, Laserschweißen und Anarbeitsdienstleistungen.
- Zu diesen **Dienstleistungen** zählen Walzen, Schweißnahtvorbereitung, Schweißen, Bohren, Sägen und Stanzen.